



Diese jungen Forscher vom Bad Münsterfeld St. Michael-Gymnasium traten bei den Wettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ an. (Fotos: privat)

Rollstuhl via Internet gesteuert

„Jugend forscht“: Vier Teams für Landeswettbewerb qualifiziert

Von JULIA KOLHAGEN

BAD MÜNSTERFELD. Mit neun Forschungsprojekten waren die Schüler des Bad Münsterfeld St. Michael-Gymnasiums beim Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ angetreten. Wieder einmal war es für die Miniforscher aus der Kurstadt ein sehr erfolgreicher Wettbewerb. Gleich vier Teams konnten sich für den Landeswettbewerb qualifizieren.

Der 19-jährige Sebastian Klick aus Mechernich siegte mit seiner Arbeit „Nanotechnologie zur Verbesserung von Energiespeichern“ im Fachbereich Physik. Klick qualifizierte sich mit dem Sieg bereits zum dritten Mal für den Landeswettbewerb von „Jugend forscht“.

Den Mond erforscht

Ebenfalls einen ersten Platz im Fachbereich Geo- und Raumwissenschaften belegten der 15-jährige Florian Büttner aus Rodert und der 19-jährige Daniel Reschetow aus Mutscheid mit ihren Forschungen zum Mond. Mit Hilfe von Dipl.-Ingenieur Horst Günter Thum und des Radioteleskops in Effelsberg erforschten die beiden Schüler den Mond im Zehn-Gigahertz-Bereich. Die jüngeren Forscher des St.-Mi-

chael-Gymnasiums waren in ihrer Altersklasse „Schüler experimentieren“ genauso erfolgreich wie die älteren Schüler.

Die Iversheimer Adrian Lenkeit (zwölf Jahre) und Leonhard Decker (zwölf Jahre) hatten sich überlegt, wie manche Fernreisen verhindert und so die Umweltbelastung verringert werden kann.

Die Schüler entwickelten eine elektronische Steuerung für einen Rollstuhl. Dieser kann jetzt dank eines Computerprogramms, das die Schüler selbst geschrieben hatten, über das Internet von überall auf der Welt gesteuert werden.

Mit ihrem ersten Preis im Fachbereich Mathematik/Informatik erhielten die beiden Schüler ebenfalls die Berechtigung zur Teilnahme am Landeswettbewerb.

Auch der 13-jährige Matthias Schäfer aus Bad Münsterfeld nimmt am Landeswettbewerb in Recklinghausen teil. Er überzeugte die Jury mit seiner Arbeit „Modell eines Radioteleskops“ im Fachbereich Geo- und Raumwissenschaften.

Einen zweiten Platz belegten der 14-jährige Leon Heinen aus Nöthen, der 13-jährige Lukas Trippe aus Euskirchen und der 14-jährige Leon Yeghiazarian aus Rheder mit ihrem Mo-

dell eines Rasterelektronik-Teleskops. Einen dritten Platz erreichten Daniel Gelbke (13 Jahre aus Blankenheim) und Finn Cyriax (13 Jahre aus Kalkar) für den Bau einer Laufmaschine.

Einen Sonderpreis gewann die 17-jährige Escherin Katharina Springer mit ihrer Arbeit „Trennung von Öl-Sand-Gemisch“ im Fachbereich Chemie.

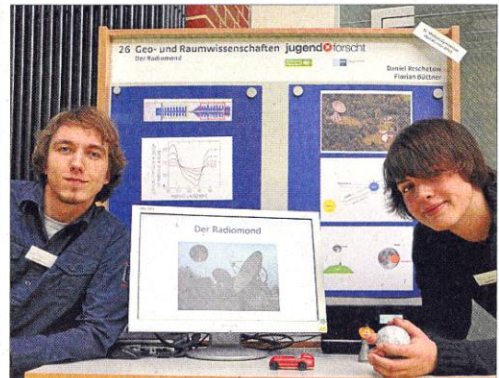
Gedanken über den Schutz der Umwelt hatten sich die Schülerinnen Paulina Banzerus (18 Jahre aus Bad Münsterfeld), Pia Demary (19 Jahre aus Wald) und Hannah Thillmann (18 Jahre aus Bad Münsterfeld)

gemacht. Mit ihrem Projekt „Mehr Abfall für die Umwelt – Potenzial Altpapier“ hatten sich die Schülerinnen bereits vor dem Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ beim Schülerwettbewerb „Mathematik, Naturwissenschaften und Technik“ der Siemens-Stiftung für den Landeswettbewerb im Fachbereich Chemie qualifiziert.

Außerdem nahmen noch die Schüler Anne Bornkessel und Jens Börnik mit ihrem Projekt „Die organische Solarzelle – eine alternative Form der Energiegewinnung?“ am Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ teil.



Den ferngesteuerten Rollstuhl präsentierten Adrian Lenkeit (l.) und Leonhard Decker beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“.



Erforschten mit dem Radioteleskop Effelsberg den Weltraum: die „Michaelaner“ Daniel Reschetow (l.) und Florian Büttner.